

Politische Repräsentation (FS 2010)

Ort: A 5, B 318

Zeit: Di 08.30-10.00 Uhr

Leitung: PD Dr. Viktoria Kaina

eMail: kaina@uni-potsdam.de

Siehe auch: www.viktoriakaina.de

Sprechstunden: Mi 11.00-12.00 Uhr

16. Februar Einführung und Seminarorganisation

I THEORIEN- UND IDEENGESCHICHTLICHE GRUNDLAGEN POLITISCHER REPRÄSENTATION

23. Februar Was ist Demokratie? ... und das Beispiel des parlamentarischen Regierungssystems

2. März Das repräsentative Prinzip im Streit der Denker um eine gute politische Ordnung – *Rousseau, Burke und Mill*

9. März Die plebiszitäre und die repräsentative Komponente im demokratischen Verfassungsstaat – *Ernst Fraenkel*

16. März Politische Repräsentation und demokratische Regierung – *Hanna Pitkin*

23. März Demokratische Repräsentation (*1. Kurzpapier*)

II POLITISCHE REPRÄSENTATION EMPIRISCH UND AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

13. April Rekrutierungsstrukturen von deutschen Politikern – Auswahl der Besten garantiert?

20. April Abgeordnete in Deutschland: Wer sie sind, woher sie kommen und warum so viele bleiben

27. April Zur Operationalisierung und Messung politischer Repräsentation

4. Mai Zwischen Gemeinwohlorientierung und Partikularinteresse – Zum Repräsentationsstil von Abgeordneten (*2. Kurzpapier*)

11. Mai Abgehoben oder bürgernah? – Parlamentarische Repräsentation und öffentliche Meinung

18. Mai Möglichkeiten und Grenzen politischer Führung

25. Mai Politische Repräsentation in der Mediengesellschaft

1. Juni Politische Repräsentation jenseits des Nationalstaates

Kurzpapier zum 23. März

[maximal eine Seite!, 1,5 Zeilenabstand, Blocksatz und 12 Punkt Schriftgröße]

1. Was wird unter den Begriffen „formale“ und „inhaltliche“ Repräsentation verstanden?
2. Inwiefern ist es gerechtfertigt, die repräsentative Demokratie als „unterentwickelte“ Demokratievariante zu bezeichnen? Begründen Sie Ihre Antwort knapp!

Kurzpapier zum 4. Mai

[maximal eine Seite!, 1,5 Zeilenabstand, Blocksatz und 12 Punkt Schriftgröße]

1. Nennen Sie mögliche Repräsentationsstile von Abgeordneten und erklären Sie knapp, wie sie charakterisiert sind!
2. Welchen Repräsentationsstil fördert Ihrer Auffassung nach die Funktionslogik des parlamentarischen Regierungssystems in der Bundesrepublik? Begründen Sie Ihre Antwort!